

Scherf erhält Förderpreis für sein gesellschaftliches Engagement

VON SIGRID SCHUER



Henning Scherf wurde gestern mit dem Hildegard Hamm-Brücher-Förderpreis ausgezeichnet. Im Bild: Hildegard Hamm-Brücher, Peter Fauser, wissenschaftlicher Leiter des Förderprogramms Demokratisch handeln, und Henning Scherf (von links).

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Bremen. „Wir glauben an die politische Kreativität der jungen Leute, wenn es gilt, Probleme im Sozialen, in der Bildung und der Integration zu lösen“, da waren sich Henning Scherf, Bürgermeister a. D., und Bürgerschaftspräsident Christian Weber gestern einig. Das zeigten auch die Projekte, die Schülerinnen und Schüler in der Lernstatt Demokratie an der Gesamtschule Ost für das Förderprogramm „Demokratisch handeln“ erarbeitet haben. Sie wurden am gestrigen Abend in der Bürgerschaft vorgestellt. Initiatorin des Förderprogramms für Jugend und Schule, das Scherf von Anfang an wohlwollend begleitet hat, ist Hildegard Hamm-Brücher. Was lag also näher, als Scherf mit dem zweiten „Hildegard Hamm-Brücher-Förderpreis für Demokratie lernen und erfahren“ auszuzeichnen. Den Preis hat die „Grande Dame“ des deutschen Liberalismus und Bürgerengagements im Rahmen des Förderprogramms Demokratisch handeln „Lernstatt Demokratie 2010“ gestiftet.

Weber hob die „großen Verdienste“ hervor, die sich Scherf als Bildungssenator bei den Reformen des Schulgesetzes und der Schulverwaltung erworben habe. „Sie haben stets als Bürger für Bürger Politik gemacht“, so Hamburgs Schulsenatorin und zweite Bürgermeisterin Christa Goetsch in ihrer Laudatio. Scherf zeichne als Politiker nicht die „kalkulierte Beliebtheit“ aus, sondern die Authentizität, mit der er die demokratische Zivilgesellschaft trotz aller Herausforderungen des Wandels mit nimmermüdem Engagement zusammengehalten habe. „In den Schulen wächst die Demokratie. Sie ist die verletzlichste aller Staatsformen, denn sie hängt von der Bildung ihrer Bürger ab“, sagte Goetsch vor den zahlreich erschienenen Schülern.